

Zäune in meinem Herzen

Von *rr am* 16. Februar 2022 in *FEATURED* Peter Fahr, Poesie Politik



Drei Gedichte über Ignoranz, Ausgrenzung und die Sprache der Angst.

Gibt es sie eigentlich noch

– die Flüchtlingskrise?

Durch ein bestimmtes

anderes Thema wurde sie

aus dem Fokus auch derer

gedrängt, die normalerweise diesbezüglich wachsam sind. Zum Glück

hat sich der Schweizer Dichter Peter Fahr des Themas angenommen.

Denn die Unmenschlichkeit ist keineswegs verschwunden, es wird nur

(noch) weniger hingeschaut. Feinfühlig beschreibt Fahr, wie wir Leid von

uns fernhalten, das eigentlich ganz nah ist, und wie wir mit Sprache die

vermeintlichen Unterschiede zwischen „uns“ und „den anderen“

modellieren. Gedichte, die anspruchsvoll sind und die doch jeder

verstehen kann, der verstehen will. **Peter Fahr**

wir sind touristen

sie flüchten mit booten aufs offene meer

und viele ertrinken vor diesen küsten.

wir stürzen uns in die erfrischende flut,

als ob wir nichts von den flüchtlingen wüssten.

wir liegen am strand und träumen die tage.

wir leben gern. was gehen uns tote an?

mietwagen und hotelsuite klimatisiert.

pizza und pasta. und ein bier dann und wann.

wir erholen uns hier, wir sind touristen.

wir cremen uns mit schutzfaktor 50 ein.

im windschatten wachsender leichenberge

bräunt uns der lampedusische sonnenschein.

aus fremder angst

europa baut zäune aus stacheldraht

rasierklingenscharf

an seinen grenzen

gegen männer frauen kinder

die ihre heimat verlassen

und schuldlos schutz suchen

vor bomben

wir bauen zäune aus stacheldraht

rasierklingenscharf

in unseren seelen

gegen gestrandete gedemütigte gefolterte

die alles verloren haben

und verzweifelt

um aufnahme bitten

ich baue zäune aus stacheldraht

rasierklingenscharf

in meinem herzen

gegen zuneigung freundschaft liebe

stacheldraht

aus fremder angst

vor mir selbst

rassismus

mein name ist gewöhnlich

deiner unaussprechlich

meine rede ist langweilig

deine unverständlich

mein wesen ist ängstlich

deines hinterhältig

mein charakter ist unpersönlich

deiner unausstehlich

mein gesicht ist traurig

deines hässlich

mein auftritt ist genierlich

deiner peinlich

meine frau ist zickig

deine niederträchtig

mein kind ist lästig

deines überflüssig

mein hund ist reinrassig

deiner rüdig

mein wagen ist ansehnlich

deiner rostig

mein haus ist geräumig

deines dreckig

meine bank ist zuverlässig

deine bestechlich

mein gott ist unerschütterlich

deiner unversöhnlich

meine kultur ist vorzüglich

deine kränklich

mein volk ist grossartig

deines minderwertig

meine politik ist redlich

deine gefährlich

meine armee ist nötig

deine feindlich

mein land ist mächtig

deines verächtlich

